

Wegfall der 13. Klasse

Beitrag von „neleabels“ vom 24. September 2010 18:58

Zitat

Original von unagdas heutige gegliederte kinderfeindliche System zu beseitigen und ein soziales erziehungs- und bildungsfreundliches Schulsystem

20% Abiturientenquote waren von den SED-Herrschern festgelegt. 20% eines Jahrgangs durften Abitur machen. Sehr kinderfreundlich.

Es haben anteilig noch weniger Mitglieder der "Arbeiter- und Bauernklasse" als in der Bundesrepublik diesen Bildungsabschluss machen können. Sehr sozialgerecht.

Wenn die Eltern eines Jugendlichen in der DDR die falsche Gesinnung vertraten, konnte ihm per Federstrich verboten werden, überhaupt ein Abitur zu machen. Das war dann wohl das "bessere Schulsystem" eines "erziehungs und bildungsfreundlichen Deutschlands".

Eine Diktatur beschmutzt und entwertet alle Ideen - selbst diejenigen, die vielleicht in anderen Kontexten sinnvoll gewesen wären. Es ist bestürzend, dass du als Lehrer eines demokratischen Rechtsstaates es für nötig hältst, für eine totalitäre Diktatur in die Bresche zu springen. Und es ist ein Zeichen der Stärke und Freiheit unseres demokratischen Rechtsstaates, dass du alles Recht und Freiheit dazu hast, deine Meinung öffentlich zu äußern!

Was meinst du, was dir als DDR-Lehrer passiert wäre, wenn du es gewagt hättest, die Vorzüge des bundesrepublikanischen Schulsystems so öffentlich zu verteidigen?

Nele